



BURG RUNDING

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Cham](#) | [Runding](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Große Anlage liegt auf einem nach drei Seiten steil abfallenden Gipfel oberhalb der Stadt. Ministrialburg
Nutzung	keine
Bau/Zustand	Ruine
Typologie	Höhenburg, Gipfelburg
Sehenswert	⇒ Zwinger ⇒ Doppeltorturm ⇒ Wohnturm ⇒ Palas
Bewertung	An der Burg Runding kann man die unterschiedlichen Bauphasen der einzelnen Jahrhunderte sehr gut nachvollziehen. Von der eigentlichen Burg sind Teile der Tore, Wohnturm und Palas erhalten geblieben.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°13'04.2"N 12°45'44.7"E Höhe: 543 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Runding bei OpenTopoMap
	Kontaktdaten Gemeinde Runding / Burgfreunde Runding e.V. Dorfplatz 9 93486 Runding Gemeinde Runding - Burgruine Runding Geschichte, Grundriss der Burg Runding
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Bei Cham auf der B 85 Richtung Viechtach fahren. Von dort nach Runding abfahren. Die Ruine ist im Ort ausgeschildert. Parkmöglichkeiten im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
jederzeit zugänglich



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
Keine Einschränkungen



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



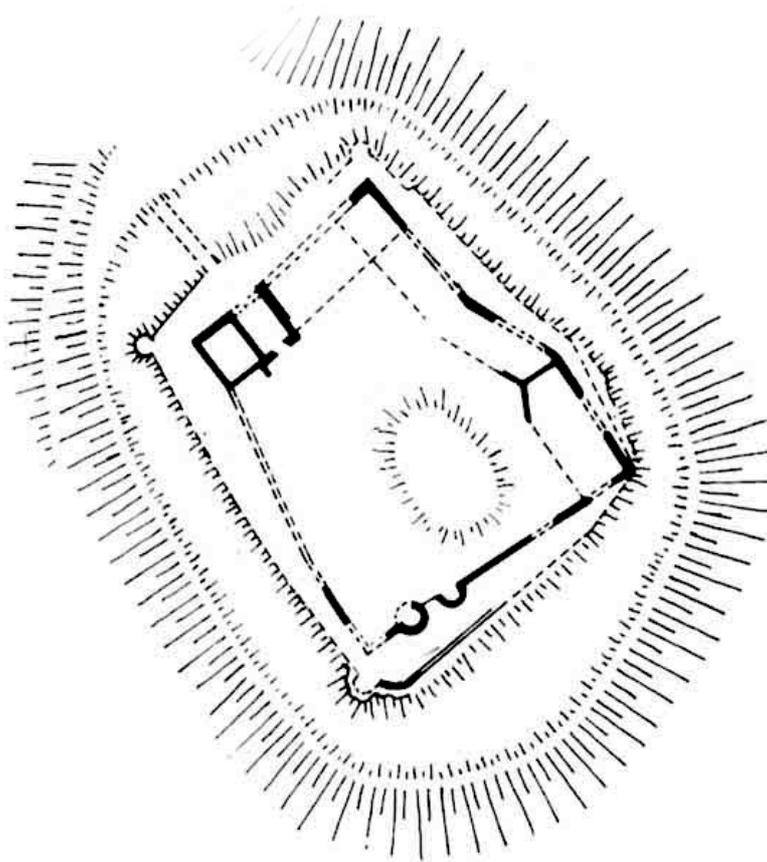
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters. Grundriss-Lexikon | Würzburg, 2000

Historie

11. Jhdt. Älteste Teile der Burg, so die Wehrmauer an der südwestlichen Seite, entstehen.

1118 Erstmals urkundliches Auftauchen der "Herren von Runding" (Brüder Rudiger und Adalbert).

ab 1413 Im Besitz der Familie Nothaft bis 1549.

1641 Völlige Plünderung durch die Schweden.

1832 Ein Bankier Hirsch aus München erwirbt die Burg, unternimmt aber nichts gegen den zunehmenden Verfall.

1992 Sicherungsmaßnahmen der Ruine gegen den totalen Verfall.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Infotafel auf dem Burgberg.

Literatur

Günter Moser, Bernhard Setzwein, Mathias Conrad - Oberpfälzer Burgen | Amberg, 2004

Ursula Pfistermeister - Burgen der Oberpfalz – Burgen und Schlösser der Oberpfalz | Regensburg, 1974

Bernhard Ernst - Arbeiten zur Archäologie Süddeutschlands. Burgenbau in der südöstlichen Oberpfalz vom Frühmittelalter bis zur frühen Neuzeit | Büchenbach, 2003

Ursula Pfistermeister - Burgen und Schlösser im Bayerischen Wald | Regensburg, 1997

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.12.2021] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

